

# Inhalt

Vorwort.....	9
<b>0. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
1. Zentrale Fragestellungen und methodologische Überlegungen .....	11
2. Forschungsstand zur Geschichte der Geburtshilfe.....	21
3. Quellen .....	30
4. Der Aufbau der Untersuchung .....	35
<b>I. Der demographische Hintergrund: Bevölkerung und Geburt im 18. und 19. Jahrhundert .....</b>	<b>38</b>
1. Allgemeine Bedingungen und Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung .....	38
2. Totgeburten und Säuglingssterblichkeit.....	46
3. Müttersterblichkeit und „condition féminine“ .....	57
4. Illegitimität .....	66
<b>II. Geburt und Geburtshilfe vor der Medikalisierung .....</b>	<b>74</b>
1. Die Geburtshilfe der „traditionellen“ Hebammen.....	74
2. Frühe Regulierungen des Hebammenwesens .....	86
<b>III. Mutterschaft, Medizin und Staat. Die Entwicklung der Medikalisierungsprogrammatik von der Mitte des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts .....</b>	<b>94</b>
1. Staat und Bevölkerung.....	94
1.1. Die Maximen merkantilistischer Bevölkerungspolitik .....	95
1.2. Die Geburt als Gegenstand der „medizinischen Policey“ .....	98
2. Illegitimität und Aufklärung .....	105
2.1. „Unglückliche Mütter“ oder „Huren“? .....	105
2.2. Die Debatte über Kindsmord, geheime Gebäranstalten und Findelhäuser .....	110
3. Weiblichkeit und Mütterlichkeit.....	117
3.1. Die Entdeckung des weiblichen Körpers .....	117
3.2. Die Popularisierung des Mutterbildes in den Schwangerenratgebern .....	124
4. Ärzte und Geburtshilfe .....	131
4.1. Die Institutionalisierung der Geburtshilfe als medizinisches Fachgebiet .....	132
4.2. Der Aufstieg der Geburtshilfe zur medizinischen Wissenschaft ...	140

4.3. Die Abgrenzung des Arbeitsmarktes: Geburtshelfer versus Hebammen .....	148
<b>IV. Die Medikalisierung lediger Schwangerschaft in den Entbindungsanstalten .....</b>	<b>156</b>
1. Die quantitative Entwicklung der Gebärhausegeburt .....	156
2. Die Aufnahme in eine Entbindungsanstalt .....	164
3. Das Sozialprofil der Gebärhausewangeren .....	174
4. Strafen und Bessern: Die Frauen im Anstaltsleben .....	189
5. Kindbettfieber und Wochenbettsterblichkeit .....	200
6. Totgeborene und Neonatalmortalität .....	217
7. Nach der Entlassung .....	223
<b>V. Die Entbindungsanstalten als Ausbildungsstätten .....</b>	<b>232</b>
1. Andere Prioritäten: Entbindungsanstalten in Frankreich, Österreich und England .....	232
2. Die Hebammenausbildung .....	239
2.1. Bedarf an Hebammen und Ausbildungskapazitäten .....	239
2.2. Die Wahl der Hebammenschülerinnen .....	243
2.3. Die Anforderungen an eine Hebammenschülerin .....	246
2.4. Die Erziehung zur Hebamme .....	252
2.5. „Wie weit soll und darf man eine Hebamme unterrichten?“ .....	254
2.6. Die praktische Ausbildung .....	262
2.7. Die Debatte um die Eignung und „Degeneration“ der Hebammen .....	265
2.8. „Deprofessionalisierung“ der Hebammen? .....	274
3. Die Universitätsentbindungsanstalt .....	277
3.1. Entbindungsanstalten und Verärztlichung der Geburtshilfe .....	277
3.2. Vom Neben- zum Hauptstudium: Die Stellung der Geburtshilfe in der Ärzteausbildung .....	280
3.3. Die Überschreitung von Schamtabus .....	286
3.4. Geburtshilfliche Operationen und studentische Ausbildung .....	292
3.5. Die Vermittlung ärztlicher Routine in der Poliklinik .....	305
3.6. Von der Entbindungs- zur Frauenklinik .....	308
<b>VI. Die Geburtshilfe in der ärztlichen Praxis .....</b>	<b>313</b>
1. Die Entwicklung der Geburtsarzt- und Hebammendichte .....	313
1.1. Vom späten 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts .....	313
1.2. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	321
2. Der Stellenwert der Geburtshilfe in der ärztlichen Praxis .....	325
2.1. Die Nachteile der geburtshilflichen Praxis .....	327
2.2. Die Vorteile der geburtshilflichen Praxis .....	334

2.3. Der Umfang einer geburtsärztlichen Praxis .....	337
2.4. Die Entwicklung zum Spezialarzt .....	340
3. Die operative Praxis .....	343
3.1. „Instrumentenmißbrauch“ und „Luxusoperationen“ .....	343
3.2. Die Häufigkeit geburtshilflicher Operationen .....	349
3.3. Erfolge geburtshilflicher Operationen .....	356
3.4. Kaiserschnitt oder Perforation – Das Leben der Mutter oder das Leben des Kindes? .....	360
3.5. Die schmerzlose Geburt .....	368
4. Das Problem der Kollegialität .....	372
4.1. Der Geburtshelfer als „Praxisjäger“ .....	372
4.2. Die Ambivalenz der Konsiliarpraxis .....	374
4.3. Geburtshilfliche Gesellschaften und die Förderung von Kollegialität .....	378
5. Gegen- oder Miteinander? Geburtshelfer und Hebammen in der Privatpraxis .....	380
5.1. Abhängigkeiten des Geburtshelfers von der Hebamme .....	380
5.2. Die schwierige Zusammenarbeit .....	384
5.3. Wickelfrauen statt Hebammen? .....	390
6. Zwischen Vorbehalt und Akzeptanz: Geburtsärzte und Schwangere .....	395
6.1. Soziale Unterschiede der Inanspruchnahme von Geburts- ärzten .....	395
6.2. Der Mann im Arzt .....	403
6.3. Die Angst vor dem Geburtshelfer .....	411
6.4. Die Autorität am Gebärbett .....	414
<b>VII. Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>417</b>
 Abkürzungsverzeichnis .....	 427
Verzeichnis der tabellarischen Übersichten .....	429
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	431